



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

23. Juni 1972 Nr. 23

Rechnungsgemeinde Brütten

Guter Abschluss im 1971 dank Grundsteuern

Die Traktandenliste einer Gemeindeversammlung widerspiegelt stets einen Ausschnitt aus dem bunten und sympathischen Lokalkolorit eines Dorfes, das dem Stadtbewohner völlig entgeht. So hat der Stimmberechtigte zu einem Brunnenprojekt Stellung zu nehmen, über die Probleme bei der Kirchturmrenovation zu befinden und eine neu überarbeitete Kehrrichtverordnung zu genehmigen. Diesen Traktanden steht die Abnahme der Jahresrechnungen 1971 eher mit nüchterner Sachlichkeit gegenüber. 17 Stimmbürgerinnen und 40 Stimmbürger besuchten die Gemeindeversammlung vom 16. Juni, die wohl zum letzten Male in der Kirche Brütten abgehalten wurde. Zukünftig steht die als Gemeindesaal benützte Turnhalle zur Verfügung, welche kurz vor der Vollendung steht. Die Gemeinde zählt heute 700 Einwohner mit 422 Stimmberechtigten.

Vorlagen der Politischen Gemeinde

Für den 150-jährigen Schmiedeplatz-Brunnen, mit dem sich als stummen Zeugen einer weniger hektischen Zeit ein gutes Stück Brüttemer Geschichte verbindet, konnte ein neuer Standort an der Unterdorfstrasse gefunden werden, nachdem er dem Trottoirbau weichen musste. Gemäss Projekt soll sich der 5 Meter lange Brunnen nach fachkundiger Renovation harmonisch in die bestehende Umgebung einfügen, so dass der Erhaltung des alten Dorfbildes

weitgehend Rechnung getragen wird. Dieses Vorhaben im Betrage von 28'000 Franken (inkl. 35 m² Landerwerb) fand volle Zustimmung.

Mehr Sorgen bereitete hingegen die Abklärung geeigneter Massnahmen zur Behebung der Wasserschäden am Kirchturm, welcher kurioserweise Eigentum der politischen Gemeinde ist. Die in früheren Jahren von Baufachleuten empfohlenen und getroffenen Vorkehrungen vermochten nicht zu befriedigen, weshalb der Gemeinderat von der EMPA ein Gutachten erstellen liess; dieses Vorgehen entsprach auch dem Antrag der RPK. Die Expertise empfiehlt nach vorherigem Sandstrahlen ein Neuausfugen des Mauerwerkes mit weicherem Mörtel und Imprägnierung mit einer Kunststoff-Emulsion. Unter diesen Umständen wurde die Renovation gutgeheissen und der dafür beantragte Kredit von 60'000 Franken gesprochen.

Die neu überarbeitete Verordnung über die Kehrichtabfuhr gemäss Vertrag mit der Kehrichtabfuhr-Organisation Winterthur-Umgebung ersetzt diejenige vom 8.2.65. laut Vertrag mit der Stadt Winterthur. Sie regelt den Sammeldienst, die Ablagerung von Abfallstoffen in der Gemeinde sowie das Gebühren-, Straf- und Rekurswesen. Als wesentliche Neuerung gegenüber der früheren Verordnung ist die vermehrte Verwendung von Wegwerfsäcken anstelle von Eimern sowie von obligatorischen Gross-Sammelbehältern für Mehrfamilienhäuser zu erwähnen. Die Verordnung wurde einstimmig genehmigt.

Kontinuierlicher Rückgang der Verschuldung

Für Brütten hat sich die Reihe guter Rechnungsabschlüsse weiterhin fortgesetzt. Fasst man das Ergebnis der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde zusammen - mit den Vorjahreszahlen in Klammern -, so weist der o r d e n t l i c h e V e r k e h r bei Einnahmen von 1'145'380 (821'780) Franken und Ausgaben von 940'543 (698'087) Franken einen E i n n a h m e ü b e r - s c h u s s von 204'837 (123'703) Franken aus. Davon werden für zusätzliche Schuldentilgung 100'000 (-) Franken, zur Deckung des Rückschlages im A.O.V. 59'553 (96'947) Franken und zur weiteren Fondsaeuffnung 45'284 (26'756) Franken verwendet. Vor dem Rechnungsabschluss wurde die im Budget vorgesehene Einlage in den Baufonds von

24'500 (-) Franken sowie ein einmaliger Beitrag von 55'899 (5'000) Franken an den Rückschlag im A.O.V. verbucht.

Im **a u s s e r o r d e n t l i c h e n V e r - k e h r** erreichten die Einnahmen - wiederum der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde zusammen - total 1'237'143 (984'877) Franken, die Ausgaben 1'533'595 (1'544'624) Franken, woraus ein Brutorückschlag von 296'452 (559'747) Franken resultiert; der **N e t t o - R ü c k s c h l a g** jedoch beträgt 181'000 (300'000) Franken. Einer ungedeckten Schuld von 783'385 (807'665) Franken stehen Fondsbestände (Bau- und Ausgleichsfonds) von 545'312 (475'529) Franken gegenüber. Ohne Berücksichtigung dieser Fondsbestände beträgt die **u n g e d e c k t e S c h u l d** das 2,75 (3,12)-fache der einfachen Staatssteuer (100 %) von 285'000 (259'000) Franken.

Das ausserordentlich gute Rechnungsergebnis ist vor allem auf vermehrte Einkünfte an Grundsteuern im Betrage von 237'328 (66'042!) Franken zurückzuführen, für welche im Budget - dem Vorjahrestief entsprechend - nur 75'000 Franken vorgesehen waren. Eine Beurteilung der Entwicklung der Finanzlage ist daher gerade wegen Grundsteuer-Schwankungen mit einem grossen Unsicherheitsfaktor behaftet; dabei bleiben spätere Auswirkungen des Landhandels auf die Infrastruktur noch unberücksichtigt. Andererseits wird eine zunehmende Bautätigkeit auch von einem Anstieg der Steuerkraft begleitet. In dieser Hinsicht ist nicht zu übersehen, dass vermehrte Steuereinnahmen vorerst eine wahrscheinliche Kürzung des Finanzausgleiches auffangen müssen. Dieser stellt nämlich mit 147'000 (116'000) Franken einen nicht zu unterschätzenden Einnahmeanteil dar, verglichen mit den reinen Steuererträgen von 399'315 (374'714) Franken und dies bei einem Steuerersatz von 160 % (inkl. Kirchensteuer). Vorsichtige Erwägung all dieser Einflussgrössen lässt erwarten, dass Brütten inskünftig auch ungewöhnlich grosse Vorhaben im A.O.V. mit wenig Risiko verkraften kann, sofern diese in mehreren Etappen abgewickelt werden. Dabei ist es von Bedeutung, dass man sich über deren Prioritäten eine klare Vorstellung macht.

Anliegen der Kirchenpflege

Die Gutsrechnung schliesst im O.V. mit einem Einnahmenüberschuss von 17'703 Franken ab; im Vermögenszeiger stehen einer ungedeckten Schuld von 40'364 Franken Fondsbestände von 71'736 Franken gegenüber. Nach erfolgter Abnahme von Jahresrechnung und Jahresbericht gab der Präsident der Kirchenpflege seiner ernsten Besorgnis um die Besetzung der vakanten Pfarrstelle Ausdruck. Da gegenwärtig im Kanton Zürich über 30 reformierte Pfarrstellen zu besetzen sind, steht die Kirchenbehörde vor schwierigen Aufgaben. Ferner ergeht ein Aufruf an die Gemeindemitglieder um Mithilfe bei der Suche nach Lehrerinnen für die Sonntagsschule. Du.

revisophie

geprüft
verglichen mit den belegen
und richtig befunden

jedes jahr
in jedem verein
in jeder gemeinde
millionen zahlen

wer
aber prüft die worte

jedes jahr
in jedem verein
in jeder gemeinde
millionen worte

kurt marti
aus

"republikanische
gedichte"

und wer
vergleicht sie mit den belegen

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Bei genügender Beteiligung werden 2 Kleidermachkurse durchgeführt, voraussichtlich am Freitagnachmittag und -abend.

Kursbeginn: nach den Herbstferien
Kurskosten: Fr. 15.--

Anmeldungen bis spätestens 5. Juli 1972 an Frau
Flückiger, Tel. 30 11 82. Die Frauenkommission



G e m e i n d e b i b l i o t h e k

Die neuen Kinder- und Jugendbücher sind da! Viel früher als angenommen sind sie eingetroffen, "nigelnagelneu" stehen sie auf den Gestellen und wollen Eure Ferienlektüre bereichern. Die Erwachsenen müssen sich noch etwas gedulden, wir erwarten ihre Bücher im Frühherbst.

Im Jugend-Wettbewerb zur Eröffnung der Buchausstellung haben die Kinder folgende Bücher zu "Hits" auserkoren:

Stars auf grünem Rasen von Ulfert Schröder, ein Fussballbuch mit Sportgrössen aus jüngster Zeit

Der letzte Dollar für ein Pferd von H. Kocher, ein Wildwest-Roman für Kinder

Und immer noch: Helveticus!

Willkommen auf dem Mars von Helmut Swoboda. Von solch utopischen Themen fühlen sich viele stark angezogen, obwohl wir mit diesen Büchern sehr zurückhaltend sind.

Die Insel der blauen Kapuzen von Wolfgang Ecke, dem berühmten Verfasser von Kriminalhörspielen

Die rote Zora von Kurt Held, die Geschichte einer Kinder-Bande, die sicher schon viele Eltern in ihrer Jugend gefesselt hat.

Der Pulverturm, eindeutig von den jüngeren Kindern zum besten und spannendsten Bilder-Lesebuch gestempelt.

Die grösseren Mädchen fühlen sich von der Autorin Frederica de Cesco sehr angesprochen.

Da die "Hits" an die Gewinner des Wettbewerbes verschenkt wurden, werden sich ja nun nicht gleich alle auf diese Bücher stürzen. Die Auswahl ist auch so gross, dass bestimmt jede Leserratte befriedigt werden kann.

Viel Vergnügen wünscht

die Bibliothekskommission

Heimatschutz Brütten

Ein kleiner Kreis Mitbürger hat sich auf die kürzliche Umfrage bereit erklärt, für einen gestaltenden Heimatschutz in Brütten einzustehen.

Die erste Aussprache ergab Uebereinstimmung darin, dass "Heimatschutz" umfassend verstanden wird. Konkreter ausgedrückt:

Das Wertvolle am Bestehenden soll aufgezeigt werden, um es zu erhalten und ins heutige Leben hineinzustellen. Unter anderem sind sinnvolle Lösungen für den Fortbestand und das zeitgemässe Bewohnen der Häuser im Dorfkern zu suchen oder zu vermitteln, wie auch die Frage der damit verbundenen Kosten zu lösen.

Es soll mitgeholfen werden, das Neuentstehende natürlich zu unserem Dorfbild zu gestalten.

Heimatschutz ist auch Umweltschutz. Wir sehen auch hier Aufgaben der Aufklärung, der Vermittlung und der Mithilfe.

Die Meinung herrscht vor, als Ortsgruppe Brütten innerhalb und mit Unterstützung der Heimatschutzgesellschaft Winterthur tätig zu sein. Dieses regionale Denken wird in Winterthur sehr begrüsst. Der Präsident der Heimatschutzgesellschaft Winterthur orientierte über die Ziele und Möglichkeiten des Heimatschutzes im Rahmen des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes.

Voraussichtlich anfangs September soll in einem Dorfrundgang auf besondere Bauten hingewiesen werden. Diese Führung übernimmt Herr Arch. K. Keller, Stadtbaumeister von Winterthur. Gleichzeitig wird zu einer Gründungsversammlung der Ortsgruppe Brütten der Heimatschutzgesellschaft Winterthur eingeladen.

Es wird schon heute darum gebeten, Gegenstände und Dokumente aus dem früheren Brütten aufzubehalten, um sie für thematische Ausstellungen und ähnliche Zwecke später in der Gemeinde verfügbar zu haben.

HZ